Yamatos Lovestory

Yamato/Tenzou x Kakashi

Von kari_chan

Kapitel 6: 6. Eine Entscheidung treffen

„Was soll ich nur mit dir machen…Senpai…“ sprach Yamato zu sich selbst und stieß einen gedehnten Seufzer aus. Es war bereits Mittag des nächsten Tages, als er die Geschehnisse des letzten Abends in seinen Gedanken Revue passieren ließ. Der braunhaarige Mann musste einfach raus und war, nach einer anstrengenden Nacht zu einem See am Rande von Konoha spaziert. Hier saß er nun, hatte sich mit seinem verwirrten Gemüt ins dichte Gras unter einem Baum am See niedergelassen und Blickte angestrengt nach vorne, den langsamen Gang der Wellen beobachtend. Ein leichter Wind blies durch seine Haare und schien seine Gedanken, sowie das dazugehörige Chaos nur noch weiter hinaus zu tragen. Immer wieder hatte er das gleiche Bild vor Augen, er dachte ununterbrochen an den Kuss seines Senpais. Wenn dem jungen Anbu sonst nichts mehr klar erschien, dann das dieser Kuss eindeutig eine eifersüchtige Reaktion auf Shizune war…und das Kakashis Lippen sich so gut angefühlt hatten…

Verlegen über seine eigenen Gedanken, legte der schüchterne junge Mann seine Hände in seinen Schoß und begann noch mal über alles nachzudenken, was gestern Abend passiert war.
Der Kuss zwischen ihnen beiden war süß gewesen und Yamato hatte gespürt, wie seine Wangen unter Kakashis Händen immer weiter an Hitze zunahmen…doch ohne irgendein Anzeichen war Kakashi auf einmal Ohnmächtig geworden und zur Seite aufs Bett gekippt. Tenzou war fast zu Tode erschrocken, als der Silberhaarige in seinem blauen Schlafanzug weggekippt neben ihm lag, ruhig atmete, aber sein Bewusstsein verloren hatte. Was war nur mit Kakashi los? Doch nachdem der jüngere dessen Vitalfunktionen überprüft hatte, war es wirklich nicht anders, als wäre Kakashi in einen plötzlichen tiefen Schlaf gefallen. Im ersten Moment fühlte Yamato sich veräppelt, dachte sein hinterhältiger Senpai würde ihm etwas vorspielen und wollte ihn wecken…aber nichts, der Silberhaarige schlief weiter. So glaubte er dann doch, dass Kakashi einen wirklichen Schwächeanfall hatte. Er legte ihn richtig ins Bett, deckte den schönen Mann mit den hellen Haaren zu und setzte sich wie auch die Nacht zuvor, in seinen hölzernen Bannkreis um dafür zu sorgen, dass wenigstens das Sharingan diese Nacht nicht auch noch für Fieber bei seiner heimlichen Liebe sorgen würde.

Nach einigen Stunden waren die Mandelaugen des jüngeren so schwer, dass er trotz

den Schmerzen in seinem Arm, der das Chakra des Sharingans kontrollierte, zu fielen und schließlich ebenfalls in dieser unbequemen Sitzhaltung einschlief.

Yamato saß so lange in dieser Haltung, bis zum heutigen Morgen. Als er wieder aufgewacht war, schlief Kakashi noch immer tief und fest. Dem Jüngeren pochte allerdings der Schädel, nicht nur wegen der tausend Fragen in seinem Kopf, sondern auch weil das Chakra des Sharingans alles andere als angenehm durch seine eigenen Adern pulsierte. Da Kakashi immer noch in diesem tiefen Dornröschenschlaf lag und anscheinend gar nicht vor hatte sobald mal wieder aufzuwachen um dem verwirrten jungen Mann Rede und Antwort zu stehen, stand Yamato vorsichtig auf. Leise ging er ins Bad um sich umzuziehen und wollte spazieren gehen, ein wenig frische Luft in sein schmerzendes Hirn bekommen.

Dies war vor gut 1-2 Stunden gewesen. So saß er seit dieser Entscheidung hier am Ufer und war ratlos, was er als nächstes tun sollte, dachte über seine eigenen Gefühle nach und rätselte über jene seines Senpais. Verträumt dachte er an diese schönen starken Lippen, die ihn so verzaubert hatten…würde er Kakashi wieder küssen, wenn es sich zeigen würde, dass der ältere etwas für seinen Kohei empfand? Ja…da war Yamato sich sicher…er wollte bei Kakashi sein, egal was andere sagten und auch egal was Kakashi selbst dazu sagte. Jedoch brachte es den braunhaarigen meistens dazu sich seine Haare zu raufen, eben weil Kakashi NIE mal etwas dazu sagte, wenn er bei ihm war. Aber dafür Kakashis Eifersucht von gestern wirklich untypisch gewesen. Sonst war der Senpai doch immer so cool, dass es schon fast weg tat.

Und wieder war der verliebte Kohei mit seinen Gedanken an jenem Punkt angekommen, wo sie die ganze Zeit wieder zum Stehen kamen „Was soll ich nur mit dir machen…Senpai…“
„Ach hey Yamato! Na wie geht es dem alten Penner? Ist Kakashi schon wieder fit oder muss er sich noch immer von der Mission ausruhen, in der er versuchte mit mir Schritt zu halten?“ hörte der jüngere eine sehr kraftvolle und mehr als bekannte Stimme hinter sich näher kommen. Langsam drehte Yamato sich um und lächelte leicht „Gai, so früh schon unterwegs?“

Da sie beide die besten Freunde von Kakashi waren, hatten die beiden oft miteinander zu tun und auch wenn Gai oft sehr energisch war, so mochte und respektierte er das starke grüne Biest sehr. So ließ Yamato es geschehen, dass der schwarzhaarige sich neben ihn setzte und ebenfalls begann auf die Wellen des Sees zu starren „Jetzt sag schon, wie geht es dem alten grauhaarigen Mann? Ich hab mir Sorgen um meinen Rivalen gemacht.“ fragte Gai erneut und lachte, was Yamato ebenfalls zum grinsen brachte

„Es geht Kakashi-Senpai gut, er schläft seit ewigen Stunden. Sein Sharingan macht ihm einige Probleme, aber ich denke ich bekomme das in den Griff.“
„Gut zu wissen, es ist gut, dass unser liebenswerter Einsiedler jemanden wie dich an seiner Seite hat.“ Schenkte Gai seinem jüngeren Freund ein paar aufbauende Worte. Das grüne Biest konnte sich vorstellen, dass es nicht immer einfach mit seinem alten Schulfreund Kakashi war. Der Verlust fast aller Menschen, die ihm je etwas bedeutet hatten, war nicht spurlos an dem Legendären Kopie-Ninja Konohas vorbei gegangen.

„Danke Gai…sag mal…darf ich dich mal etwas Fragen? Hältst du mich für eingebildet? Shizune hat so etwas komisches zu mir gesagt…es gäbe Ninjakollegen, die meinten, dass ich nur so viel mit meinem Senpai rumhänge, weil ich eingebildet wäre. Dabei bin ich alles andere als das.“ der jüngere konnte nicht anders, nach diesen ganzen verwirrenden Tagen musste er sich einfach mal bei einem Freund einiges von der Seele reden.

Verwundert sah ihn Gai einige Sekunden intensiv an, dass Yamato schon fast nervös wurde und diesem Blick ausweichen wollte. Gerade wollte Yamato wieder das Wort ergreifen, als sein Gegenüber in schallendes Gelächter ausbrach „BITTE? Du und eingebildet? Du bist so bescheiden, dass der alte Stinkstiefel Kakashi ständig alle Lorbeeren für deine ganze Arbeit einsackt und das weiß auch jeder, der dich kennt!“ nach einer gefühlten Ewigkeit weiteren Gelächters, nach der sich Yamato schon fast ein wenig verarscht vorkam, beruhigte das grüne Biest sich wieder und legte beruhigend seine große starke Hand auf die Schulter des braunhaarigen
„Keine Sorge, ich Denke das Problem liegt wo ganz anders, hab ich recht? Ich denke eher, dass deine Freunde sich ärgern, dass du dich zu sehr von Kakashi vereinnahmen lässt. Ich habe mit der Zeit gelernt ihn auszutricksen. Wenn ich Frage ob er sich mit mir auf ein Bier treffen möchte sagt er Grundsätzlich nein. Der Trick ist, dass ich es in unsere Rivalenkämpfe mit einbaue, der Verlierer muss dem Sieger ein Bier ausgeben, dann kann auch unser liebenswürdiger Eigenbrötler nicht nein sagen.“

Yamato blickte mit großen Augen zu Gai, das war wirklich clever, so konnte sogar Kakashi sich keine Ausrede einfallen lassen. Gai sprach weiter „Also ich denke eher, dass deine Freunde dich auch gerne mehr sehen würden, aber du fühlst dich dann schlecht, weil du einfach gerne mit deinem Sempai Zeit verbringst. Hab ich recht?“

Yamato nickte „Ja…ist das schlecht?“

„Nein…glaub mir, ich hege ähnliche Gefühle zu meinem Lieblingsschüler Lee wie Kakashi zu dir. Inzwischen lebt er sogar fast bei mir. Ich kann meinen Jungen doch nicht immer alleine in seiner Wohnung abends alleine lassen! Manchmal komme ich heim nach einer Mission und er ist in meinem Bett eingeschlafen, dann muss ich mich auf den Boden legen. Dafür bestrafe ich ihn am nächsten Tag mit besonders hartem Training.“ Meinte der Sensei entschlossen.
„Was ich dir damit sagen will, es gibt sehr intensive Lehrer-Schülerverhältnisse in dieser Welt, da ich selbst eine solche Pflege, kann ich dich sehr gut verstehen. Wenn du dich nur trauen würdest, dir das einzugestehen, dann würde die Welt dich und auch du dich selbst viel besser verstehen.“

Yamato wollte gerade den Mund öffnen um etwas zu sagen, da wurde er von seinen eigenen Gedanken gestoppt. Gai meinte wirklich er würde eine ähnliche Beziehung mit Lee führen, wie Kakashi zu ihm? Fast wäre dem sonst so schüchternen Yamato ein Spruch rausgerutscht wie „Echt? Kann ich mir nicht vorstellen, habt ihr euch etwa schon mal geküsst?“ doch noch bevor er über seine eigene Zunge gestolpert wäre, klappte dem jüngeren wieder der Mund zu. Kakashi hatte erzählt, dass es mehr Homosexuelle in Konoha gab, als Yamato bewusst war…naja…Lee und Gai waren wirklich fast unzertrennlich. Eigentlich hielt es jeder für eine Art väterliche Beziehung…oder war das gerade eine Anspielung von Gai gewesen, die Yamato

einfach mal wieder nicht verstand? Sollte er nachfragen? Um Gottes willen nein! Seine aktuelle Situation war schon kompliziert genug. Außerdem, alles über jeden wollte der leicht weltfremde Blümchenninja gar nicht wissen!
Trotzdem war Yamato sehr froh darüber, dass Gai hier war „Naja Gai…wie auch immer…also…Danke! Ich weiß zwar nicht ganz genau was du mir sagen wolltest, aber ich danke dir, dass du mir zugehört hast. Ich denke ich sollte einfach mal ein paar Dinge zwischen mir und Senpai klären. Danke für deine Worte Gai."

Da er ihn jedoch schon mal hier hatte, musste der jüngere Ninja unbedingt noch etwas fragen, bevor sie sich wieder trennten „Aber sah mal dieses kleine versaute Buch…was hast du denn da Kakashi für einen neuen Schmuddelroman ausgeliehen? Allein das Cover sieht ja schon verboten aus."

Und wieder begann Gai laut zu lachen „Wieso das denn? Das ist ein Liebesroman zwischen Männern! Ich dachte mir so ne vertrocknete Pflaume wie unser Kakashi ist, bring ich ihn mal auf ein paar neue Ideen, sonst ist er tot, bevor er angefangen hat seine schwindende Jugend zu genießen. Das würde dir übrigens auch mal gut tun." Sprach der ältere und klopfte dem Kohei auf seine Schulter. Anschließend stand Gai wieder auf und wischte sich die Knie sauber „Ich muss mal wieder, Lee wartet auf mich, wir werden heute ein neues Trainingsprogram beginnen. Es nennt sich der Fasanenkampf des Todes."

Ein wenig verängstigt sah Yamato mit seinen großen Augen zu dem unglaublich starken grünen Biest „Äh…okay, dann viel Spaß euch und versucht nicht euch gegenseitig umzubringen." So winkte er ihm zum Abschied, bevor der Kohei selbst aufstand und sich wieder zu der Wohnung von Kakashi aufmachte.

Eine halbe Stunde später.

Entschlossen trat der junge Mann die Treppen zu Kakashis Wohnung hinauf. Er war wirklich sehr aufgeregt, spürte deutlich wie sein Magen sich nervös zusammenzog. Einen kleinen Moment zögerte Yamato, bevor er die Haustüre von Kakashi öffnete und wieder hineinging. Was sollte er zu seiner geheimen Liebe sagen? Was sollte er tun? Und am schlimmsten…wie sollte er das Gespräch anfangen? Nervös seufzte Yamato. Es lag dem jungen Mann so viel auf dem Herzen, aber nach dieser kurzen Auszeit am See, die er einfach gebraucht hatte, war er sich absolut sicher jetzt das Richtige tun zu wollen. Er würde sein ganzes bisschen Mut zusammennehmen und Kakashi ganz offen danach fragen, warum er ihn geküsst hatte! Ob es einfach irgendeine seltsame Art der Eifersucht war oder…vielleicht auch er ein kleines bisschen mehr in seinem Kohei sah, als Yamato bisher bewusst war.

So öffnete er mit wild schlagendem Herzen die Haustüre und trat hinein „Kakashi? Ich bin wieder da." Doch der Kohei hörte nichts. Stille. Die Wohnung war wie verlassen. Konnte Kakashi etwa immer noch schlafen? Das war doch langsam wirklich sogar für einen Kranken zu lange. Ob etwas passiert war? Plötzlich hörte Yamato ein Geräusch aus dem Schlafzimmer. Ein kurzer Schrei drang an sein Ohr. Was war das? Es hörte sich an wie….oh nein!

Yamato lief durch das Wohnzimmer zum Schlafzimmer, riss panisch die Türe auf und

sah Kakashi, wie er sich wieder vor Schmerz und Fieber auf dem Bett wandte. „SCHEIßE!“ war das einzige was der Kohei herausbrachte, als er sah wie Kakashi sich vor Schmerz krümmte und mit seinen Händen im Bettlacken festkrallte. Kakashi schrie und hatte sein Schlafoberteil komplett durchgeschwitzt. Was war denn nur passiert? Da sah Yamato wieder das glühendrote Sharingan in Kakashis Gesicht. Dieses Dreckstеil schien Kakashi wirklich zu quälen.

„So Senpai, es reicht! Das war es jetzt endgültig!“ Yamato ging zum Bett, packte sich Kakashi in seinen Schlafsachen, zog ihn auf seinen Rücken und stand mit ihm so wieder auf.
„Mir ist absolut egal, was du davon hältst und was du dir wieder für eine bescheuerte Ausrede einfallen lässt! Ich bring dich auf der Stelle zu Tsunade ins Krankenhaus!“
Doch der Ältere war gar nicht in der Lage zu sprechen. So zog der braunhaarige Kohei sich den Körper von Kakashi noch näher an seinen Rücken, damit er ihn fest im Griff hatte und rannte so schnell er konnte mit dem leidenden Mann auf seinem Rücken ins Konoha Krankenhaus….hoffte sehr, dass es noch nicht zu spät war!

Fortsetzung folgt……